



## Ferien für alle ermöglichen

„Service vacances“ der Caritas betreut jedes Jahr rund 400 Kinder. Seite 32

## „Qualitativ ansprechend für Anzeigenkunden“

„Come2gether“: Medienhaus Saint-Paul lud zum Empfang auf der Frühjahrsmesse. Seite 33



### GAZETTCHEN

#### Der Test

In einigen Wochen, genauer am 1. Juli, werde ich achtzig. Meiner Meinung nach in bester Verfassung. Bin nicht krank. Gehe nur zum Arzt, wenn die Erneuerung des Führerscheins fällig ist. Bejahe das Leben, bin unbescholten, gehe für mein Leben gern unter die Leute, habe eine ganze Menge Freunde, kann morgens vor acht dem Herrn fröhlich danken für den neuen Tag und dass er mir die beste aller Ehefrauen zugeführt sowie gute Kinder hat heran wachsen lassen. Bin im Allgemeinen voll verrückter Ideen und törichter Streiche, wie es sich meiner Ansicht nach gehört. Und doch, kurz vor dem großen Tag, greift das Gespenst des Alters mich unerwartet und mit scharfen Krallen im Nacken. Es geschah bei der technischen Kontrolle meines Autos. Der Wagen benahm sich an dem Tag völlig irre. Wenn ich das eine wollte, so wollte er etwas völlig anderes. Jeder Handgriff war der falsche. Schließlich legte ich die Hände mutlos auf die Knie und sagte mit dumpfer Stimme: „Ich bin zu aufgeregt. Ich werde alt.“ Der Kontrolleur blickte mich freundlich an und sagte in vollem Ernst: „Alt? Das dürfen Sie nicht sagen. Sie sind doch ein Mann im besten Alter!“ Peng! Das saß. Der Wagen war nahe daran, in die „Fosse“ zu springen. Der Tag war gerettet. Und noch mehr: das Leben. Und noch eins: die Jugend. Und noch eins: Ich und mein Compagnon, der alte Kleinwagen, bestanden den Test glänzend. Hurra ...! Emile

#### ZENTRUM 34

**Limpertsberg: Einwohner beklagen Verkehrschaos durch Schülerbusse.**

#### SÜDEN 35

**Gemeinderat Esch/Alzette: Projekte des Fonds Belval standen im Vordergrund.**

#### NORDEN 39

**Gemeinderat Vianden: Kauf des „Alen Theater“ wurde beschlossen.**

#### OSTEN 41

**„Amicale Foyer Pietert“ feiert 25. Jubiläum auf der MS „Princesse Marie-Astrid“.**

#### GROSSREGION 43

**Rheinland-Pfalz: Gerüchte um baldigen Rücktritt von Ministerpräsident Kurt Beck.**

#### NOTDIENSTE 48

**Service & Termine 49**

**Immobilien 77**

**TODESANZEIGEN 86**

### 20 Jahre Kanner-Jugendtelefon

## Die Kunst des Zuhörens

2011 nahmen die 40 freiwilligen Helfer der Hotline 781 Gespräche entgegen

VON NICOLAS ANEN

12345: Lange stand diese Nummer für das Kanner-Jugendtelefon. Seit September 2011 ist dieses nun aber unter Tel. 116 111 zu erreichen. Von Liebeskummer über Streit mit Geschwistern bis hin zu sexueller Gewalt – die Liste der von Kindern und Jugendlichen angesprochenen Themen ist lang, hat sich aber in der zwanzigjährigen Existenz der Hotline nicht wesentlich verändert, erklärt der Direktionsbeauftragte René Schlechter. Gestiegen ist sich aber die Anzahl der Anrufe: Die Tendenz zeigt seit 2001 nach oben.

Ein Samstagnachmittag in der Zentrale des Kanner-Jugendtelefons: Ein junges Mädchen hat angerufen und berichtet von ihrem Liebeskummer. Ein paar Monate war sie mit einem Jungen zusammen, jetzt wird sie ignoriert. Er beantwortet weder Anrufe noch SMS. Das Mädchen ist äußerst enttäuscht. Die Beraterin am Telefon spricht mit ihr über Treue und Liebe, Vertrauen und Verlassen werden. Am Ende schafft sie es sogar, das Mädchen zum Lachen zu bringen.

So oder so ähnlich spielen sich viele Telefongespräche ab, welche die Mitarbeiter des Kanner-Jugendtelefons entgegen nehmen. Oft geht es um Beziehungsprobleme, sie es nun mit Gleichaltrigen oder innerhalb der Familie. Dabei sind die Probleme nicht immer harmlos. So erzählte z.B. ein anderes Mädchen von unsittlichen Berührungen des neuen Freundes ihrer Mutter. Da schon von Hochzeit die Rede war, traute sich das Mädchen nicht, mit ihrer Mutter darüber zu sprechen. Der Berater versuchte ihr zu erklären, dass sie nicht um ein Gespräch mit ihrer Mutter herumkommen würde. Das Mädchen gab an, das in nächster Zeit tun zu wollen.

#### Fingerspitzengefühl gefragt

Gespräche verlangen viel Fingerspitzengefühl von Seiten der rund 40 freiwilligen Mitarbeiter, die bis auf sonntags jeden Nachmittag die Anrufe entgegennehmen. „Wir



Seit September gilt die 116 111, eine europaweite Nummer für Kinder- und Jugendtelefone.

(FOTOS: GUY JALLAY)



René Schlechter, Direktionsbeauftragter des Kanner-Jugendtelefons im Interview.

versuchen möglichst konkret zu helfen“, erklärt Direktionsleiter René Schlechter. „Wir können nicht nur Adressen angeben, wo die Anrufer Hilfe erhalten. Man muss auch die verschiedensten Szenarien durchspielen, die sich durch ihre nächsten Schritte ergeben könnten. Denn sonst riskiert man, dass die Jugendlichen beim Auflegen wieder zusammenbrechen.“

In vielen Fällen suchen die Anrufer aber auch nur ein offenes Ohr. „Erwachsene, die ausnahmslos für Kinder verfügbar sind und nichts anderes zu tun haben, als ihnen zuzuhören: Wo gibt es das sonst?“, betont René Schlechter. Auch wenn das Kanner-Jugendtelefon dieses Jahr seinen 20. Geburtstag feiert, hätten sich die angesprochenen Themen mit der Zeit nicht bedeutend geändert.

Zuhören sei eine Kunst, betont Schlechter weiter. Viele Jugendliche kommen nur über Umwege auf das eigentliche Problem zu sprechen. Um die freiwilligen Mitarbeiter aber bestens darauf vorzubereiten, ist eine lange Grundausbildung über 70 Stunden erforderlich, zu der noch ein Praktikum von 50 Stunden hinzugerechnet werden muss.

Eine Voraussetzung ist auch, sich selbst in Frage stellen zu können, erklärt der Direktionsbeauftragte. Denn auch während der Ausbildung werden die Freiwilligen mit durchaus schweren Problematiken konfrontiert. So zum Beispiel das Thema Scheidung, das auch viele Freiwillige selbst betrifft. „Eine gewisse Distanz ist

demnach angebracht“, unterstreicht er. Sonst riskiere man, den eigenen Fall dem Anrufenden anzuhängen.

„Wir sind nicht da, um einzugreifen“, erklärt René Schlechter weiter. „Viele Jugendliche rufen auch gerade deswegen an. Sie wissen, dass ihr Anruf keine direkten Folgen hat“. Schnelle Lösungen gebe es meistens für diese Art von Problemen nicht. Daher gilt es, die nötigen, oft kleinen Schritte einzuleiten. Denn diese sind es, die eine dauerhafte Änderung herbeibringen können.

#### Kanner-Jugendtelefon sucht freiwillige Helfer

Nachdem der Kanner-Jugendtelefon anfangs während neun Stunden pro Woche besetzt war, stieg diese Zahl nach und nach auf 37 Stunden die Woche. Etwa 40 Freiwillige lösen sich ab. Seit 2001 steigt auch die Anzahl der Anrufe stetig. Momentan sucht die Hotline nach freiwilligen Mitarbeitern. Die nächsten Ausbildungskurse starten im September. Mehr Informationen gibt es unter:

www.kjt.lu

## Auch Eltern haben Sorgen

Seit 2007 können sich Eltern an die Telefonnummer 26 64 05 55 wenden

Seit 2007 gibt es auch eine Hotline für Eltern: „Weil immer mehr Eltern die Nummer des Kanner-Jugendtelefons gewählt haben“, so René Schlechter. Oft entschuldigten sich diese, die Nummer gewählt zu haben. Eltern – meistens sind es Mütter – rufen das Eltern-telefon oft an, weil sie gerade eine

Krisensituation durchgemacht haben, oder um in ihrer Sicht der Dinge bestätigt zu werden, erklärt René Schlechter. Aber nicht nur Autoritätsprobleme werden angesprochen. Auch stelle sich in den Gesprächen heraus, dass viele Eltern zu hohe Ansprüche an die Institution Familie haben und ihre

Kinder ganz einfach zu sehr behüten.

Jugendliche hingegen können auch auf der Internetseite des Kanner-Jugendtelefons ihr Anliegen einreichen. „Manche würden nie anrufen und schreiben lieber“, erklärt René Schlechter. 2011 haben sich 102 Jugendliche für die-

sen Weg entschieden. „Sie können ihre Frage direkt auf der Seite einreichen. Sie erhalten dann einen Schlüssel, mit dem sie die Antwort auf der Internetseite später öffnen können.“ Dies garantiert die Anonymität der Benutzer, die nicht mit der eigenen E-Mail-Adresse schreiben müssten. (na)